

[Region](#) > [Lohbrügge](#) > [Kultur](#) > Die Wiege der Raumfahrt

Die Wiege der Raumfahrt



Technikmuseum Dessau, JU 52

 12 Bilder

Dessau-Roßlau: Dessau | Seit Urzeiten haben sich die Menschen mit den **Sternen** beschäftigt. Ob es **Stonehenge**, die **Höhlen von Lascaux** oder die **Himmelscheibe von Nebra** waren, überall finden sich Zeugnisse über den Traum der Menschheit, mehr über die Gestirne zu erfahren.

Lange Zeit war nicht daran zu denken, die Erde zu verlassen. Die Erde wurde aber von der Scheibe, die der **Mittelpunkt der Welt** war, zu einer Kugel, die winzig wie ein Sandkorn in einem gewaltigen Universum schwebt begleitet von mehr oder weniger winzigen anderen

Staubkörnern, die in einer unermesslich riesigen Leere existiert.

So wie der Mensch einst das Rad erfand, um den Ort zu verlassen, wo er geboren war, so erfand er eines Tages Fluggeräte und schließlich auch Raketen. Wer das Rad erfunden hat, ist leider nicht überliefert, wohl aber, wer zu den Pionieren der Raumfahrt gehörte.

Die Chinesen haben sicherlich lange zuvor die Feuerwerksraketen erfunden und hatten Waffen, die das gleiche Prinzip benutzten lange bevor jemand in Europa sich damit beschäftigte.

Am 21. Februar 1931 startete **Johannes Winkler** in **Dessau** die erste europäische Flüssigkeitsrakete. Winkler hatte mit Veröffentlichungen die Aufmerksamkeit der Flugzeugwerke Junkers in Dessau geweckt. Dort bewies er, dass eine **Rakete mit Flüssigtreibstoff** grundsätzlich fliegen konnte – wenngleich beim ersten Versuch nur 3 m hoch. Nach einer Überarbeitung flog die HW1 genannte Rakete 60 m hoch und etwa 200 m weit.

Dass Robert Goddard auf seiner Farm in Massachusetts ihm 1926 zuvorgekommen war, war zu der Zeit nicht bekannt.

Man kann damit sagen, dass Dessau **die Wiege der europäischen Raumfahrt** ist. Dort angesiedelt waren die **Junkers Werke**, die allerlei verschiedene technische Dinge herstellten. Der Bereich Wärmetechnik, der heute zur Bosch-Gruppe gehört, stammt von dort ebenso wie die damals legendären Junkers Flugzeugwerke. Die **Ju52** oder liebevoll "**Tante Ju**" genannten Flugzeuge fliegen heute noch in einzelnen Exemplaren. Mit dem Ende des 2. Weltkrieges war es zunächst vorbei mit der deutschen Luftfahrt.

Der **Verleger Karsten Lückemeyer**, bekannt auch als **Astronaut Peter Ghost** führte mich zum Winkler Gedenkstein und ins Technikmuseum seiner Heimatstadt. Karsten Lückemeyer kann man als ein Dessauer Original bezeichnen, Winkler als historischen Wegbereiter der Raumfahrt.

Zugegeben, der Stein ist nicht beeindruckend, wohl aber was dort in Dessau erarbeitet wurde!

Die Forschungen von Winkler waren die Grundlage für praktisch sämtliche Raketen, die wir heute kennen, ob es nun die Saturn der Amerikaner ist, Space Shuttle oder die Buran-Raumfähre der Sowjets oder Konzepte, die darauf aufbauen und noch gar nicht umgesetzt sind.

Es überrascht mich immer wieder, wie weit fortgeschritten man in der ersten Hälfte des 20.



Astronaut Peter Ghost und Königin der Texte Charlene Wolff (auf der Leipziger Buchmesse 2016)

 12 Bilder

1.268 Beitrag eingestellt von **Charlene Wolff** aus **Lohbrügge** am 14.09.2016

71 Leser
 direkt: 13 über Suchmaschinen: 15
 über Links: 3 über soziale Netzwerke: 40

Wo?



Dessau
Dessau-Roßlau

Weitere Beiträge aus Lohbrügge
 AB MITTWOCH auf dem Lohbrügger Markt !!

Weitere Beiträge zu den Themen

Charlene Wolff	(205)
Königin der Texte	(204)
Museum	(9)
Winkler	(2)
Dessau	(1)
Raumfahrt	(1)
Astronaut	(1)
Verleger	(1)
Machtwort	(1)
Lückemeyer	(1)

1 2

Neue Beiträge aus dem Ort

HINZ&KUNZT APRIL AUSGABE Am heutigem Mittwoch den 28.03.2018 können alle Verkäuferinnen...

Schaffnetasche, alte Schilder und Osterhasen Alles das konnten Kinder, Eltern und Großeltern im Abteil der...

Jahrhunderts bereits war und wie viele Grundlagen damals für unsere heutige Welt gelegt wurden.

Die Rakete von Winkler war noch winzig und primitiv, aber ohne sie hätte es die Mondlandung, die Satelliten und die Sonden nicht gegeben, die unser Sonnensystem erforscht haben und zur Erforschung anderer Sterne ins All geschossen wurden. Sie alle basieren nämlich auf demselben Prinzip.

Junkers befasste sich mit Flugzeugen, und Antriebe waren stets eine wichtige und kritische Komponente. Nicht selten waren wichtige Rohstoffe nicht verfügbar, und man musste nach Alternativen suchen. Ob Strahltriebwerke, Kolbenmotoren oder Raketenantrieb, im Dessauer Technikmuseum findet man alles, und wenn der Astronaut Peter Ghost es einem mit Leidenschaft erklärt, lernt man eine Menge dazu. Hätten Sie z. B. gewusst, dass für Raketen andere physikalische Gesetze gelten als für ballistische Projektile? Die einen drehen sich in den Wind, die letzteren werden vom Wind abgelenkt.

Einen Experten wie diesen hätte ich gerne im **Luftfahrtmuseum von Wernigerode** gehabt! Dort ist nämlich auch eine sehr umfangreiche technische Ausstellung, die den Besuch lohnt.

Ein ganz besonderes Ausstellungsstück ist der einzige **Lastwagen mit Holzgasantrieb**, den ich je gesehen habe. Auf der Ladefläche hatte dieser einen Tank, in dem Holz zum Schwelen gebracht wurde, dabei Gas abgab und so den Motor betreiben konnte. Not macht erfinderisch. Es gab damals nicht genügend Öl, und so musste man andere Brennstoffe finden, mit denen man Autos antreiben konnte. Die Zuckerrübe wurde ebenfalls aus der Not heraus entdeckt, weil Wirtschaftsembargos die Versorgung mit Zuckerrohr verhinderten.

Der Astronaut von Dessau führte mich ein wenig ein in die Geschichte seiner Stadt, die sicher noch viele interessante Dinge und Erkenntnisse zu bieten hat. Wie andere deutsche Städte wurde sie im 2. Weltkrieg kurz vor der Kapitulation schwer bombardiert und größtenteils zerstört. Historische Gebäude sind daher kaum erhalten geblieben. Vom Schloss steht noch ein kleiner Teil, der wieder aufgebaut wurde. Die meisten Gebäude sind aber nach dem Krieg entstanden. So auch der **Ufo-Landeplatz** (soll eigentlich die Tragfläche eines Flugzeugs darstellen).

Direkt hinter dem Einkaufszentrum befindet sich dieser zerfallende Komplex, der mal bessere Zeiten erlebt hat. Hier könnte Peter Ghost doch seinen Raketenlandeplatz bauen, ist doch schön zentral gelegen, aber das ist wohl noch Zukunftsmusik...



AB MITTWOCH auf dem Lohbrügger Markt
!! Das Strassenmagazin HINZ&KUNZT kommt erst ab den 02.05....

Feedback

f Empfehlen

10 Personen empfehlen das. Registriere dich, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Beitrag einbetten

auf anderen Webseiten Senden

Schreiben Sie einen Kommentar zum Beitrag:

Link einfügen

Empty text box for writing a comment.

Spam und Eigenwerbung sind nicht gestattet. Mehr dazu in unserem [Verhaltenskodex](#).

Kommentar speichern

Lesen Sie auch



Feli im TextLabor am 04.04.2018

von Charlene Wolff



7 Jahre TextLabor Bergedorf - eine ganz besondere offene...

von Charlene Wolff



Bergedorferin freut sich königlich beim Marneval

von Charlene Wolff

Feedback



AB MITTWOCH auf dem Lohbrügger Markt !!

von Erich Heeder



SIE kommt spät - aber sie KOMMT !!

von Erich Heeder



Leserreporter-Portal wird eingestellt

von Wolfgang Rath

Infos

Kontakt

Impressum

Datenschutz

Nutzungsbasierte Online-Werbung

AGB

Powered by Gogol Publishing 2002-2018 – Dieses Onlineportal mit dem integrierten Leserreporter-Modul wird mit Gogol Publishing produziert - dem einfachen Redaktionssystem für Anzeigenblätter und Lokalzeitungen.
© Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner (GmbH & Co.)